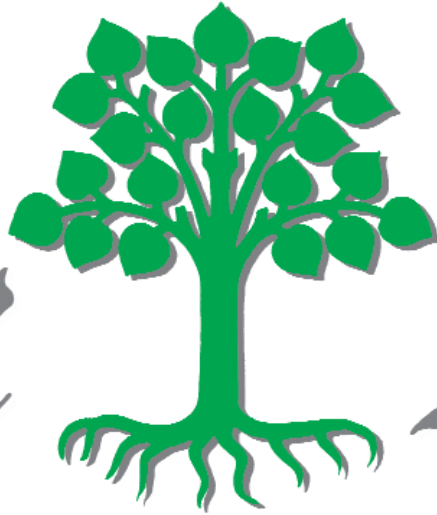


# Der Lindauer



*Der Lindauer Nachwuchs wie jedes Jahr voller Freude an der Chilbi.*

*Foto: Danielle Hochstrasser*



## Aus dem Gemeinderat

### Urnenabstimmung vom 22. September: Teilrevision Gemeindeordnung

In den bereits allen Stimmberechtigten zugestellten Unterlagen finden Sie auch einen Stimmzettel sowie die ausführlichen Weisungen für eine geplante Teilrevision der Gemeindeordnung, also sozusagen der «Verfassung» der Gemeinde Lindau.

Der wichtigste Punkt der Vorlage ist die Reduktion der Anzahl Schulpflegmitglieder von bisher sieben auf fünf. Der Grund für diese vorgesehene Reduktion liegt hauptsächlich in einem gesetzlich bedingten «Rollenwechsel» der Schulpflege. Die vom Volksschulgesetz vorgeschriebenen Schulleitungen übernehmen heute die meisten operativen Aufgaben, so dass sich die Behörde auf die strategische Ebene beschränken kann und muss.

Der Anstoss zur Reduktion auf fünf Mitglieder kam denn auch von der Schulpflege selbst und wird vom Gemeinderat voll unterstützt. Gleiches gilt für eine zweite Anpassung im Bereich Schule; wie schon für alle anderen Abteilungen der Gemeinde soll hier künftig ein Globalbudget möglich sein. Eine weitere relativ bedeutende Änderung betrifft die Baubewilligungsbehörde. Hier ist vorgesehen, neu einen Bauausschuss des Gemeinderates anstelle der bisherigen Baukommission einzusetzen. Mit dieser Massnahme wird eine noch schneller Gesuchsbehandlung als heute möglich; zudem wird der Gemeinderat auch tatsächlich für die Bewilligungen zuständig.

Alle weiteren Anpassungen sind von untergeordneter Bedeutung. Auf eine grössere Revision der Gemeindeordnung wurde bewusst verzichtet. Dies nur schon deshalb, weil sich die aktuelle Fassung bewährt hat, vor allem aber auch, weil in wenigen Jahren ohnehin eine Gesamtrevision wird erfolgen müssen, da der Kanton das Gemeindegesetz völlig neu ausgestalten will.

### Verlegung der Fusswegverbindung zwischen Dorf- und Badstrasse geplant

Im Jahr 2011 reichte die Firma Nestlé SA ein Baugesuch für den Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Dorfstrasse in Grafstal ein. Gegen die Baubewilligung wurde indessen ein Rekurs erhoben. Unter anderem wurde ein nicht eingehaltener Wegabstand zum oberhalb der Parzelle gelegenen Fussweg bemängelt.

Der Gemeinderat hatte der Bauherrschaft aufgrund der Geschichte dieses Weges eine Ausnahmegewilligung in Aussicht gestellt. Die Fussgängerverbindung wurde formell nämlich so geplant und bewilligt, dass der Wegabstand heute eingehalten wäre. Er wurde seinerzeit aber von der Bauleitung eigenmächtig in einer anderen, heute eben störenden Lage gebaut.

Bei einem Augenschein vor Ort liess die Rekursinstanz aber durchblicken, dass diese Ausnahme trotz der speziellen Vorgeschichte wohl nicht gestützt würde und der ordentliche Abstand einzuhalten sei.

Aufgrund dieser Situation suchte das planende Architekturbüro nach Lösungen, die einen dieser Vorgabe entsprechenden Bau ermöglichen. Vorgeschlagen wird nun eine Verlegung des Fussweges nach Süden, um den notwendigen Abstand einzuhalten. Auch in dieser neu geplanten Lage kann der Weg seiner Funktion – einer Fussgängerverbindung von der Dorfstrasse zur Badstrasse – erfüllen. Der Gemeinderat hat deshalb im Sinne des Strassengesetzes eine öffentliche Auflage des Weges in seiner neuen Lage beschlossen.

### Sanierung Kempptalerweg

Für die Sanierung des Kempptalerweg hat der Gemeinderat einen Nettokredit von Fr. 37'804.95 genehmigt. Der Verbindungsweg zwischen Winterberg und dem Bahnhof Kempptal ist in einem sehr schlechten Zustand. An vielen Stellen ist der Belag aufgesprungen und einzelne Treppenstufen haben sich gesenkt oder sind beschädigt. Da es sich beim Kempptalerweg um einen regionalen Wanderweg

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.

Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



**HEV** Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11  
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70  
www.hev-winterthur.ch



**«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein.»**

**Ralph Bauert**

Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

handelt, beteiligt sich der Kanton Zürich mit einem Beitrag von Fr. 10'000.– an den Baukosten von Fr. 47'804.95.

### **Stellungnahme zu einem Strassenprojekt: Brüttener- / Neuhofstrasse in Lindau**

Die Baudirektion des Kantons Zürich plant den Neubau eines Rad- und Gehweges sowie die Instandstellung der Brüttenerstrasse in Lindau und der Eschikerstrasse in Illnau-Effretikon. Im Zusammenhang mit der Auflage des Strassenprojektes hat der Gemeinderat den Antrag gestellt, die Möglichkeit einer Verlängerung der in Effretikon bestehenden Temporeduktion auf 60 km/h zu prüfen.

Die Brüttenerstrasse verläuft entlang einer voll bebauten Gewerbezone, aus der auch Ausfahrten in die Kantonsstrasse bestehen. Zudem ist die Strasse sehr unübersichtlich und sie wird, wie oben ausgeführt, vom Schulweg gekreuzt.

Des Weiteren hat der Gemeinderat bemängelt, dass keine spezielle Querung für Fussgänger und Radfahrer vorgesehen ist und beantragt, das Projekt entsprechend zu ergänzen. Da von der Sanierung im Bereich der Kreuzung Brüttener- / Neuhofstrasse auch ein Teil der Gemeindestrasse betroffen ist, hat der Gemeinderat als Kostenanteil an die Ausführung des Bauprojektes einen Verpflichtungskredit von Fr. 37'000.– genehmigt.

### **Informationsveranstaltung zum Projekt «Agrovet» des Strickhofs und der ETH**

Der Strickhof und die ETH planen am bestehenden Standort in Eschikon gemeinsam ein grosses Projekt im Bereich Kuhhaltung und Veterinärmedizin, genannt «Agrovet». Dieses ist auch für unsere Gemeinde von sehr grossem Interesse, gewinnt doch damit der Forschungsstandort Lindau noch weiter an Gewicht.

Am 3. Oktober um 19.30 Uhr wird die Bauherrschaft an einer öffentlichen Informationsveranstaltung die geplanten Bauten und deren Funktion und Nutzen vorstellen. Der Gemeinderat steht dem Vorhaben sehr positiv gegenüber und stellt deshalb für diesen Anlass den Bucksaal zur Verfügung. Bitte beachten Sie die separate Anzeige in diesem Lindauer.

### **Leitungsersatz an der Neuhofstrasse in Lindau**

Für den Ersatz der über hundertjährigen Gusswasserleitung in der Neuhofstrasse zwischen Hausnummer 21 bis 43 in Lindau, hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 147'107.40 genehmigt. Der Auftrag für die Bauarbeiten wurde an die Firma Brossi AG in Winterthur und für die Rohrlegearbeiten an die ortsansässige Firma H.P. Hebeisen vergeben.

### **Ferner hat der Gemeinderat**

- zwei Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen.
- einer Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit der Kinderspitex (Kispex) zugestimmt.
- den Kredit für den Neubau des Gehweges entlang der Wangenerstrasse mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 386.55 genehmigt.
- für den Ersatz eine Motormähers im Aussendienst einen Kredit von Fr. 19'517.00 genehmigt.

*Viktor Ledermann, Gemeindeschreiber  
Manuela Fehr, Sekretariat Gemeinderat*

## **Gemeindeverwaltung**

<b>Amt:</b>	<b>Telefon:</b>	<b>E-Mail:</b>
AHV-Zweigstelle	052 355 04 44	einwohneramt@lindau.ch
Gemeindeaussendienst/ Liegenschaftssekretariat	052 345 19 34	werkhof@lindau.ch/ liegenschaften@lindau.ch
Bauamt	052 355 04 41	bauamt@lindau.ch
Einwohnerkontrolle/ Bestattungsamt	052 355 04 44	einwohneramt@lindau.ch / bestattungsamt@lindau.ch
Elektrizitätswerk	052 345 10 61	info@ewlindau.ch
Finanzamt	052 355 04 38	buchhaltung@lindau.ch
Jugendbüro	052 345 20 11	jugendbuero@lindau.ch
Schulverwaltung	052 345 15 10	schulverwaltung@lindau.ch
Sekretariat Gemeinderat	052 355 04 34	sekretariat@lindau.ch
Sozialamt	052 355 04 39	sozialamt@lindau.ch
Steueramt	052 355 04 40	steuerverwaltung@lindau.ch

### **Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:**

Terminvereinbarungen sind auch ausserhalb der Schalterzeiten möglich.  
Wir bitten Sie, sich vorgängig anzumelden.

<b>Montag:</b>	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 18.30 Uhr
<b>Dienstag – Donnerstag:</b>	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
<b>Freitag:</b>	7.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)

### **Öffnungszeiten Schulverwaltung:**

<b>Montag, Mittwoch, Donnerstag:</b>	8.30 – 11.30 Uhr
<b>Dienstag:</b>	8.30 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
<b>Freitag:</b>	7.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)

An den übrigen Tagen sowie in den Schulferien bleibt die Schulverwaltung geschlossen.



## Aus dem Alltag des Schulpräsidenten



Hurra, die Schule brennt – vor Begeisterung der 616 Schülerinnen und Schüler und der 72 Lehrerinnen und Lehrer. Ich wünsche allen «Neulingen» in der Schule einen guten Start: den Kindergärtnern einen sanften Einstieg in die neue Erfahrung eines strukturierten Alltags, den

Erstklässlern einen lustvollen Einstieg in das lebenslange Lernen und unseren neuen Lehrpersonen viel Freude und Erfolg in der Schule Lindau. Natürlich wünsche ich auch allen bisherigen Schülerinnen und Schüler und unseren «treuen» Lehrpersonen ein Schuljahr der Superlative.

Schule und Schulweg gehören zusammen. Die Schule ist darum besorgt, dass unsere Kinder ihren Schulweg möglichst hindernisfrei und gefahrenlos bewältigen können. Gerne nehme ich an dieser Stelle den der Schule zugespielten Ball aus dem letzten Lindauer auf und werde die Hauptachsen der Schulwege auf mögliche Optimierungen oder fehlende Beschilderungen untersuchen lassen. Aber auch wir alle, Sie und ich, können als Auto-, Motorrad- oder Velofahrer unser Verhalten den neuen, noch unerfahrenen jungen Fussgängern anpassen. Bitte denken Sie also daran, vorsichtig zu fahren, entlang den Schulwegen langsam und mit genügend Abstand zum Trottoir zu fahren und vor dem Fussgängerstreifen ganz anzuhalten, bevor die Kinder die Strasse überqueren. Gerne erinnere ich an dieser Stelle auch nochmals die Eltern und älteren Schüler an die Nützlichkeit eines Velohelms (auf dem Kopf, und nicht nur am Lenkrad).



<http://www.bfu.ch/German/strassenverkehr/kampagnen/Seiten/Schulanfang.aspx>

*Kurt Portmann*

## Aus der Schulpflege Kinder lieben Bewegung

Der Schulweg liegt in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten, trotzdem möchten wir alle Eltern animieren, ihre Kinder zu Fuss in die Schule zu schicken und auf den Transport mit dem Auto zu verzichten. Durch die «Taxifahrten» entstehen vor den Schulhäusern nur neue Verkehrsprobleme mit neuen

Gefahren. Für die Kinder indes ist der Schulweg enorm wichtig, sie schliessen Freundschaften, entdecken die Welt. Sie werden aber auch selbständig und beweglich, lernen sich im Verkehr zu orientieren, Situationen richtig einzuschätzen und bekommen Vertrauen in die eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit. Zudem tun sie etwas für ihre Gesundheit. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

In den ersten Wochen nach dem Schulstart werden die beiden Verkehrspolizisten, Herr Werner Wettach und Herr Günther Sutter, mit den Kindergarten- und Primarschulkindern gezielt den neuen Schulweg einüben. Sie lernen, die Gefahren und Risiken auf ihrem Schulweg einzuschätzen und die Strassen in der Umgebung auf ihrem Kindergarten- und Schulweg an geeigneter Stelle zu überqueren.

### Urnenabstimmung vom 22. September

Am 22. September stimmen Sie über eine Teilrevision der Gemeindeordnung (GO) ab. Die Schulpflege möchte in der GO die notwendigen Voraussetzungen für eine weitere Optimierung der Schulorganisation schaffen:

- Reduktion der Anzahl Schulpflegemitglieder von 7 auf 5
- Möglichkeit von Globalbudgets für die Schule
- Teilnahme der Lehrpersonen an Schulpflegesitzungen.

Mit der Reduktion der Anzahl Schulbehördenmitglieder und der damit einhergehenden Verstärkung der pädagogischen Kompetenz durch den allfällig notwendigen Einkauf von Fachwissen soll praktisch kostenneutral die Schulpflege in ihrer Führungsfunktion gestärkt werden. Die Führung, insbesondere die strategische, also zukunftsorientierte und Rahmenbedingungen schaffende Führung, stellt andere Ansprüche an eine Behörde als die zum Teil heute noch teilweise praktizierte operative Führung (für welche ja die Schulleitungen zuständig sind). Die fachlichen Anforderungen für eine Steuerung der Gesamtschule über pädagogische Inhalte übersteigen das Wissen einer Milizbehörde. Darum muss diese Milizbehörde auf Fachleute zurückgreifen können, welche die Schulpflege berät, in ihrem Auftrag Konzepte und Entscheidungsgrundlagen aufbereitet. Die Schulbehörde soll zukünftig also für optimale Rahmenbedingungen und die strategische Ausrichtung der Schule Lindau arbeiten und sich in pädagogischen Fragen von Fachleuten beraten lassen. Diese Aufgabe kann auch mit 5 Behördenmitgliedern effizient und effektiv nachgekommen werden.

Die Haushaltsführung der öffentlichen Hand ist dadurch geprägt, dass Ausgaben nur dann getätigt werden dürfen, wenn dazu auch ein vom Volk bewilligtes Budget auf der Ebene eines Sachkontos vorliegt. Für den Schulbetrieb würde das heissen, dass z.B. selbst dann, wenn auf dem Konto «Unterrichtsmaterial» noch genügend Budget vorhanden wäre,

dieses Restbudget nicht für einen zusätzlichen Sporttag verwendet werden dürfte. Dieses restriktive kontoorientierte (verwaltungsorientierte) Budgetierungs- und Ausgabeverhalten ist insbesondere für eine Schule mit ihrem periodenverschobenen Geschäftsjahr (Schuljahr statt Kalenderjahr) und dem besonderen Leistungsauftrag (Bildung an Kinder zu vermitteln ist kostenmässig weniger gut planbar) eher behindernd. Globalbudgets für Schulen können dieses Dilemma zu einem guten Teil lösen: Aus der Optik der Verwaltung wird einer Schule ein definiertes Gesamtbudget zur Verfügung gestellt, die Schulleitung erhält die Kompetenz, ihr Gesamtbudget unter dem Schuljahr flexibel (also kontoübergreifend) zu nutzen und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen (um eben z.B. mit dem eingespartem Budget aus dem Konto Unterrichtsmaterial einen zusätzlichen Sporttag zu finanzieren). Den Schulleitungen wird mit einem Globalbudget (unter Einhaltung der damit verbundenen Regelungen) ein wirksames Führungsinstrument zur Verfügung gestellt. Alle bisherigen Erfahrungen mit der Einführung von Globalbudgets in Schulen waren äusserst positiv, die Schulleitungen haben ein deutlich stärkeres Kostenbewusstsein entwickelt und die ihnen zugewiesenen Budgets voll und ganz im Sinn ihres Leistungsauftrags eingesetzt.

Weitere Anpassungen sind zum Teil rein redaktorisch (wie z.B. die Anpassung von Art. 58 – Bestellung statt Anstellung des Schulzahnarztes) oder der Beizug der Lehrpersonen an Schulpflegesitzungen. Letzteres soll nicht mehr in der Gemeindeordnung, sondern im Organisationsstatut der Schule geregelt und dadurch eine höhere Flexibilität in Art und Form der Partizipation von Behörde und Lehrkörper gefunden werden.

## Aus dem Schulalltag

### Klassenlager der 5.Klasse in Horw, 24. bis 28. Juni

Kurz vor den Sommerferien gingen wir endlich in unser Klassenlager, das der Hit war! Hier einen kurzen Rückblick:

Am Montag in Luzern angekommen, spazierten wir dem Vierwaldstättersee entlang zum Verkehrshaus. Es gab viel zu entdecken: Die Highlights waren das Skykino, der Crashtest mit einem Auto und die vielen verschiedenen Flugzeuge.

Am Dienstag erklommen wir den steilen Weg zum Bürgenstock. Doch die Anstrengung hatte sich gelohnt. Wir hatten eine super Sicht auf den Vierwaldstättersee. Als Überraschung düsten wir nach dem Picknick mit dem Hammetschwandlift, dem steilsten Aussenlift Europas, 150m in die Tiefe.

Am Mittwoch lernten wir bei einem OL mit Fragen zu verschiedenen Gebäuden die Altstadt Luzern kennen. Am Nachmittag badeten die einen im kalten See. Am Donnerstag fuhren wir mit der Gondelbahn zur Fräckmüntegg, um zu rodeln. Es war mega cool, den Hang hinab zu kurven!



Die gut gelaunte 5. Klasse Bachwis in luftigen Höhen.

Am Freitag putzten wir das Lagerhaus gründlich und fuhren mit der Bahn zur Glasi Hergiswil. Wir durften eine eigene Glaskugel blasen. Wow!

Unser Klassenlager war uuu lässig und wir hatten eine super Stimmung!

5. Klasse Bachwis, Selina und Melinda

**Lenzerheide**

*Liebe Freunde*  
Grüsse aus der Kafichanne!  
Hier haben wir es uns heute  
so richtig gut gehen lassen.  
Ein Gefühl von Ferien kam  
auf, als uns ein feines  
Apéro-Plättli serviert wurde.  
Da durfte auch ein Glas  
Wein nicht fehlen. Der alte  
Einbauschrank voller Kuchen  
und anderen Schlemmereien  
hat uns dann die Zeit verges-  
sen lassen.  
Bis bald... Andrea & Jonas  
P.S. Am Montag hat die  
Kafichanne bis 22.00 Uhr offen!

**Kafichanne**

Familie  
D. und M. Keller  
Sonnenberg 12  
8400 Winterthur

**Wir sind unter einem Dach.**

**macht aus  
deinem Tipi  
dein Zuhause**

[www.holz-tech.ch](http://www.holz-tech.ch)

### Schuelzmenge im Bachwis

Wie jedes Jahr startete die Schule Bachwis mit dem traditionellen Schuelzmenge, zu dem alle Schülerinnen und Schüler, die Kindergartenkinder sowie alle Eltern und Lehrpersonen eingeladen sind. Leider war uns Petrus für einmal nicht so gut gesinnt. Bereits früh am Morgen regnete es in Strömen, sodass die obersten Tische und Bänke etwas nass wurden. Da es in der Turnhalle aber sowieso nicht Platz für alle Festbänke hat, war das nicht allzu schlimm.



*Die Schlacht am traditionellen Zmengebuffet beginnt.*

Trotz sehr engen Platzverhältnissen ging das Morgenessen ohne Engpässe oder grössere Pannen über die Bühne und die Schülerinnen und Schüler konnten gestärkt ihren ersten Schultag beginnen.

Für die Erstklässler war es ein ganz besonderer Tag. Im Anschluss an den Schuelzmenge fanden sie sich zusammen mit ihren Eltern im Mehrzweckraum ein. Die Göttis und Gottis aus den vierten Klassen hatten vor den Sommerferien für jedes Kind eine Krone gebastelt. Sie wurde den Erstklässlern zusammen mit vielen guten Wünschen nun überreicht. Die einen strahlten, andere schauten noch etwas unsicher in die Runde und waren froh, wieder in der Schar der Mitschülerinnen und Mitschüler verschwinden zu können. Stolz jedoch waren sie alle, als sie sich um zwölf auf den Heimweg machten.

*Gabi Meyer*

### Termine:

- |               |   |
|---------------|---|
| 6. September  | Herbstwanderung Schulhaus Bachwis   |
| 10. September | Herbstwanderung Schulhaus Buck und Schulhaus Grafstal                                       |
| 7. bis        | Herbstferien  |
| 18. Oktober   |   |
| 30. Oktober   | Schulentwicklung: Weiterbildung Lehrpersonen, alle Schüler und Schülerinnen haben schulfrei |

Unsere drei Schulen beginnen das neue Schuljahr mit ihren schuleigenen Traditionen.

Hier ein paar Eindrücke:

**Bachwis:** Die Schulleiterin Gabi Meyer begrüsst die neuen SchülerInnen und deren Eltern.



*Die Bachwisler beim traditionellen, gemütlichen Schuelmenge in der Turnhalle.*

**Buck:** Der traditionelle Tatzelwurm begrüsst die neuen Schülerinnen und Schüler.

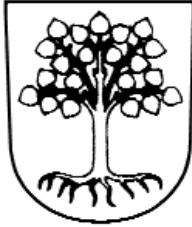


*Auf in das spannende Schulleben, die neuen 1. Klässler im Schulhaus Buck.*

**Grafstal:** Die Schulleiterin Rita Frei begrüsst die neuen Oberstufenschülerinnen und Schüler.



*Aufbruch in den neuen Schullalltag an der Oberstufe.*



## Aus der Gemeindeverwaltung

### Gemeindeverwaltung bleibt am Donnerstag, 26. September geschlossen

Am Donnerstag, 26. September 2013, bleibt die Gemeindeverwaltung ausnahmsweise den ganzen Tag geschlossen. Bei Todesfällen kann die Telefonnummer des Bestattungsamtes dem Ansagetext des Telefonbeantworters (Tel. 052 355 04 44) entnommen werden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

### Ich über mich – Unsere neue Jugendarbeiterin Mirjam Bapst stellt sich vor

Seit Mitte August arbeite ich neu zusammen mit Peter Ritter im Jugendbüro und freue mich auf spannende Projekte und gute Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen sowie natürlich auch zu interessierten Erwachsenen. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, um den Jugendlichen der Gemeinde Lindau einen guten Start in die Selbständigkeit zu ermöglichen und gleichzeitig ihre soziale Verantwortung sowie ihr Gemeinschaftsgefühl fördern.

Ich habe an der Universität Zürich Soziologie und Ethnologie studiert und dabei meinen Schwerpunkt auf Gender und Bildung gelegt. Danach habe ich neun Monate als Praktikantin und als Stundenhilfe in der Jugendarbeit in Dübendorf verbracht und viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Sobald wie möglich mache ich noch ein Nachdiplom in der soziokulturellen Animation.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Zürich und wohne noch immer dort. In meiner Freizeit lese ich gerne (von Belletristik bis zu Sachbüchern, alles querbeet), mache Zumba (zumindest ab und zu), koche viel (und esse noch viel lieber, vor allem thailändisch und italienisch) und tauche (lieber im Meer als im Zürichsee).



Über spontane Besuche – auch von Erwachsenen – bei uns im Jugendcontainer in Grafstal freue ich mich immer.

### Gemeindehausgalerie

Die Bilderausstellung von Fredy Staudacher dauert noch bis zum 30. September. Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Simone Schmidli

Ausstellung von Simone Schmidli in der Gemeindehausgalerie



Vom **1. Oktober bis am 31. Dezember** stellt die Winterberger Künstlerin Simone Schmidli ihre Kunstwerke in der Gemeindehausgalerie aus. Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Akten zur öffentlichen Einsicht

- Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren; Planvorlage der Bundesbahnen SBB AG betreffend GSM-Rail auf der Strecke Zürich-St. Gallen
- Öffentliche Planaufgabe: Sanierung Markwalderkreuzung

Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden. Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind. Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage [www.lindau.ch](http://www.lindau.ch) unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

*Ihre Gemeindeverwaltung*

### Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung / Installation  
von Heizungsanlagen und  
Alternativheizungen  
Sanitäre Installationen  
Unterhalt und Reparaturen

H.P. Hebeisen  
Heizung und Sanitär AG  
Inhaber Andreas Frey  
Rigacher 5  
8315 Lindau

[info@hebeisenag.ch](mailto:info@hebeisenag.ch)  
[www.hebeisenag.ch](http://www.hebeisenag.ch)

Telefon 052 345 19 49  
Fax 052 345 14 11

### **Neuinstallation von Elektroheizungen ist verboten**

Selten hat sich die Heizsaison so lange wie dieses Jahr hingezogen. Entsprechend hoch fallen die Heizkosten aus. Sie sind für manchen Hausbesitzer der Anlass, Bilanz über den Energieverbrauch zu ziehen und den Ersatz der alten Heizung durch ein neues, effizientes System in Betracht zu ziehen. Keine Alternative bieten Elektroheizungen. Ihre Neuinstallation ist im Kanton Zürich verboten, weil sie ineffizient sind.

### **Wer sich mit dem Gedanken trägt, das Heizsystem zu ersetzen, will Energiekosten sparen.**

Ebenso beeinflusst der CO<sub>2</sub>-Ausstoss des Energieträgers die Überlegungen zum Heizungsersatz. Seit 2008 erhebt der Bund eine CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossilen Brennstoffen ([www.bafu.admin.ch/co2-abgabe/](http://www.bafu.admin.ch/co2-abgabe/)). Sie beträgt 36 Franken pro Tonne CO<sub>2</sub> und umgerechnet rund 9.5 Rappen pro Liter Heizöl. Für 2014 ist die Erhöhung auf 60 Franken pro Tonne CO<sub>2</sub> geplant. Die Höhe der CO<sub>2</sub>-Abgabe für Haushalte und Unternehmen hängt somit direkt vom verwendeten Energieträger ab. Ist es da nicht naheliegend auf einen Energieträger zu setzen, der bei der direkten Anwendung keine CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht, auf Strom?

### **Verbot auf Grund der Ineffizienz**

Im Energiegesetz ist die Neuinstallation von Elektroheizungen, so genannten elektrischen Widerstandsheizungen, zur Gebäudebeheizung und als Zusatzheizung verboten. Dazu gehören auch elektrische Infrarot-Strahlungsheizungen. Ebenso ist der Ersatz sämtlicher Heizsysteme mit elektrischen Widerstandsheizungen nicht erlaubt, also der Ersatz von Öl-, Gas- und Holzfeuerungen wie auch von Wärmepumpen und von zentralen und dezentralen Elektroheizungen. Auch als Zusatzheizungen dürfen Elek-

troheizungen nicht eingesetzt werden. Stösst die Behörde im Rahmen einer Baukontrolle auf ein solch unerlaubtes System, muss der Bauherr die Installation auf eigene Kosten rückgängig machen. Das Verbot basiert auf dem Umstand, dass Elektroheizungen ineffizient sind. Sie wandeln Strom, der als hochwertige Energie gilt, weil er flexibel einsetzbar ist, in niederwertige Wärme um. Eine Studie im Auftrag der Konferenz der Ostschweizer Energiefachstellen vergleicht eine elektrische Infrarot-Strahlungsheizung mit einer konventionellen Heizanlage mittels Wärmepumpe und Wärmeverteilung über Radiatoren. Sie kommt zum Schluss: Die Elektroheizung braucht rund zwei Drittel mehr Strom als die Wärmepumpe. Selbst moderne Öl- und Gasheizungen sind effizienter als Infrarot-Strahlungsheizungen (Studie: [www.endk.ch/Fachleute/Fachinformation/](http://www.endk.ch/Fachleute/Fachinformation/)).

### **Holz ist CO<sub>2</sub>-neutral**

Und trotzdem bildet der allfällige Heizungsersatz die Chance, die Energiekosten und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern. Eine Alternative bieten wie erwähnt die Wärmepumpen. Sie versorgen das Gebäude mit Wärme, die nur zu rund einem Drittel aus Elektrizität und zu zwei Dritteln aus Umweltwärme stammt. Bei schlecht oder teilweise gedämmten Gebäuden ist der Einsatz einer Wärmepumpe allerdings nicht zu empfehlen, weil die Effizienz zu gering und der Stromverbrauch zu hoch ist. Denn grundsätzlich gilt: Im gut gedämmten Gebäude sind Wärmebedarf und damit auch die Energiekosten tiefer. Wer einen Heizungsersatz plant, muss allenfalls zuerst eine Gebäudesanierung ins Auge fassen. Gänzlich ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen kommen Holzfeuerungen aus. Entsprechend wird auf Holz keine CO<sub>2</sub>-Abgabe erhoben. Holz ist ein CO<sub>2</sub>-neutraler Energieträger. Bei der Verbrennung wird gleich viel CO<sub>2</sub> freigesetzt, wie Bäume bei ihrer Entstehung und während des Wachstums binden. Beim Kauf einer Holzfeuerung ist auf das Qualitätssiegel von Holzenergie Schweiz zu achten. Heizungen, die mit diesem Label ausgezeichnet sind, verfügen über einen hohen Wirkungsgrad bei geringen Emissionen (siehe [www.holzenergie.ch/Holzenergie/Heizsysteme/Informationen\\_zum\\_Qualitaetssiegel/](http://www.holzenergie.ch/Holzenergie/Heizsysteme/Informationen_zum_Qualitaetssiegel/)). Eine weitere Möglichkeit kann auch der Anschluss an ein Wärmenetz bilden. Der Kanton unterstützt den Ersatz von Elektroheizungen mit Erdsonde-Wärmepumpen, grosse Holzheizungen und Anschlüsse an bestehende Wärmenetze unter definierten Bedingungen mit Förderbeiträgen ([www.energie.zh.ch/Subventionen/Beratung/Foerderung/Energie/](http://www.energie.zh.ch/Subventionen/Beratung/Foerderung/Energie/)).

### **Elektroheizungen: So funktionieren sie**

Bei Elektroheizungen handelt es sich um Systeme, die den Strom direkt für die Wärmeerzeugung verwenden. Die Wärme entsteht, indem der Strom einen widerstandsbehafteten Leiter durchfließt. Unterscheiden lässt sich in Elektro-Direktheizungen und Elektrospeicherheizungen. Eine Elektro-Direktheizung ist beispielsweise die Infrarot-Strahlungshei-

## **A-Z Garten+Haus Service GmbH**

- **Gartenbau**
- **Gartenpflege**
- **Liegenschaftenservice**
- **Reinigungen**
- **Umzüge**
- **Räumungen**

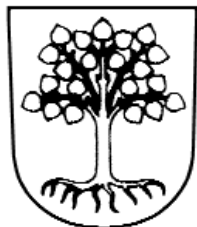
Winterthurerstrasse 9, 8310 Kempththal  
Telefon 079 682 84 07  
[garten-haus-service@hotmail.ch](mailto:garten-haus-service@hotmail.ch)

zung. Sie funktioniert nach dem Prinzip einer Kochplatte. Die elektrische Widerstandsheizung im Innern erwärmt eine Strahlerfläche, welche die Wärmestrahlung direkt an den Raum abgibt.

Bei der Elektrospeicherheizung heizt die elektrische Widerstandsheizung einen Wärmespeicher auf. Deswegen Wärme kann zu einem späteren Zeitpunkt genutzt werden. Dabei gibt es die Möglichkeit des zentralen Wärmespeichers, der die Wärme über das Wasserverteilsystem der Zentralheizung in die Räume transportiert oder des kleineren dezentralen Elektro-speicherofens, der direkt in den zu beheizenden Räumen aufgestellt wird.

### **Energieberatungsstelle Region Winterthur – Energieberatung für die Bevölkerung:**

Energieberatung Region Winterthur  
c/o Nova Energie GmbH  
Rüedimoosstrasse 4  
8356 Ettenhausen  
Telefon: 052 368 08 08  
Fax: 052 368 08 18  
E-Mail: [energieberatung@eb-region-winterthur.ch](mailto:energieberatung@eb-region-winterthur.ch)  
Homepage: [www.eb-region-winterthur.ch](http://www.eb-region-winterthur.ch)



## **Agrovet-Strickhof Bildungs- und Forschungszentrum**

### **Einladung zum öffentlichen Informationsanlass**

Gerne informieren wir Sie zu den geplanten Bauten und Aktivitäten in Eschikon und bieten Gelegenheit zu Fragen und Rückmeldungen.

### **Donnerstag, 3. Oktober, Beginn 19.30 Uhr im Bucksaal Tagelswangen**

Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, die Universität Zürich sowie das Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich planen am Standort des landwirtschaftlichen Kompetenzzentrums «Strickhof» in Lindau ein gemeinsames Bildungs- und Forschungszentrum.

Die drei Institutionen betreiben bisher an mehreren Orten eigene Einrichtungen, die jedoch den Anforderungen nicht mehr genügen. Nun soll ein gemeinsames Zentrum geschaffen werden, das ideale Voraussetzungen bietet in der Bildung, Ausbildung und Forschung im Bereich von Nutztieren.

In Eschikon sind neue Bauten geplant: Stallungen für Rindvieh mit den notwendigen Lagerräumen für Futter und Hofdünger, ein Stoffwechselzentrum, wo der Stoffwechsel auch an Einzeltieren genau gemessen werden kann, ein Büro- und Laborgebäude sowie ein Forum (Vorfürhalle).



*Die geplanten, hochmodernen Bauten am Strickhof.*

Die Anlage dient wie bisher der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Landwirtschaft und neu auch der Ausbildung von Agronomen und Veterinären. Es kann Forschung betrieben werden, die sowohl direkt in der praktischen Landwirtschaft Nutzen bringt, als auch Antworten liefert für sehr spezifisches, grundlegendes Wissen.

Mit dem Projekt in Eschikon entstehen nicht nur moderne Stallungen für die Tierhaltung. Es bietet auch neue und interessante Arbeitsplätze. Das Forum als Versammlungs- und Präsentationsort kann von weiteren Nutzern gemietet werden. Die Stallungen sind so eingerichtet, dass sie auch weiterhin von der Öffentlichkeit besucht werden können.

Die Projektverantwortlichen freuen sich, Ihnen das Projekt vorzustellen und sind interessiert an Ihren Rückmeldungen und Diskussionsbeiträgen.

Am Anlass sind verschiedene Mitglieder der Projektorganisation vertreten, insbesondere Prof. Dr. Roman Boutellier, Vizepräsident der ETH Zürich, Rolf Gerber, Chef Amt für Landschaft und Natur, Ueli Voegeli, Direktor Strickhof.



## Begegnung wagen!

**Donnerstag, 5. September und Donnerstag, 3. Oktober ab 10 Uhr im Café Rainli in Winterberg**

Sich austauschen, Zeit füreinander haben, sich einfach so treffen und plaudern, gemütlich zusammensitzen...

Diakon Herbert Müller freut sich, wenn Sie dabei sind! In Zusammenarbeit mit Frau Vreni Schnyder.

## Ökumenischer Gottesdienst

**Samstag, 7. September, 17.45 Uhr**

Begegnungszentrum St. Josef, Grafstal

## Mitenand-Morge

**Mittwoch, 11. September**

**9.15 bis zirka 11 Uhr**

im Ökumenischen Begegnungszentrum St. Josef in Grafstal

Zusammen mit der Pfarrei St. Martin laden wir Familien mit Klein- und Vorschulkindern herzlich zu einem spannenden Vormittag ein.

Eine Geschichte und Kinderlieder bilden das Zentrum der Kinderfeier im Kirchenraum. Anschliessend finden wir uns im Pfarreisaal zu einem Znüni mit Spielen und Gesprächen ein.

## Abendmahlsgottesdienst zum eidgenössischen Bettag

**Sonntag, 15. September, 9.30 Uhr,**

Kirche Lindau

Abendmahl mit Gemeinschaftskelch in den Bänken.

Musikalisch ausgestaltet von Klaus Gersbach (Alphorn) und Giusep Tschuor (Orgel).



*Alphornklänge erwarten Sie in der Kirche Lindau.*

## Fiire mit dä Chliine

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind zum nächsten Fiire mit dä Chliine einzuladen, das neu am Mittwochmorgen stattfindet:

**Mittwoch, 25. September, 9.30 Uhr**

Reformierte Kirche Lindau

Eingeladen sind alle kleinen Kinder (zirka 3 bis 5 Jahre) in Begleitung der Eltern, Grosseltern, Paten oder anderen Bezugspersonen. Wir hören eine Geschichte, basteln und im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zu Kaffee, Sirup, Weggli, Spielen und netten Gesprächen.

## Kolibri

Für das nächste Kolibri anlässlich des Herbstferienprogramms suchen wir noch Material und Helfer. Wir basteln Wildbienenhotels. Wenn Sie bei sich im Garten Materialien haben, die wir verwenden können, sind wir sehr dankbar, wenn wir diese gelegentlich abholen dürften. Folgende Materialien wären cool:

- Ästen (innen hohl)
- Tannen-oder Föhrenzapfen
- Holzwolle
- Teile von Backsteinen
- Schilf
- Alten Tontöpfen oder ähnlichem

Wenn Sie Zeit und Lust haben, würden wir uns über Mithilfe am Mittwochnachmittag, 16. Oktober freuen.

Nach wie vor suchen wir auch regelmässige Helferinnen und Helfer fürs Kolibri. Monika Di Benedetto ([dibenedetto@kirche-lindau.ch](mailto:dibenedetto@kirche-lindau.ch), 052 385 14 85) freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

## Generationen-Singen

**Donnerstag, 26. September, 24. Oktober und 21. November**

Jeweils von 18:35 bis 19:45 Uhr, Kirche Lindau



Alle, die gerne unbeschwert und unkompliziert singen, sind zu den Generationen-Singen herzlich eingeladen. Jeden Monat treffen wir uns zum ungezwungenen Singen miteinander. Zum Repertoire gehören eingängige Lieder, die wir thematisch geordnet in einem «Allerlei-» und einem «besinnlichen» Teil singen. Wünsche sind vorgängig willkommen. Auf alle Teilnehmer freue ich mich, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte an:  
Philemon Ressnig, [kantor@kirche-lindau.ch](mailto:kantor@kirche-lindau.ch),  
078 794 05 84

## Erntedankfest

Am Sonntag, 29. September, findet im Bucksaal Tagelswangen das diesjährige Erntedankfest statt. Wie gewohnt sind Sie um 9 Uhr herzlich zum gemeinsamen Frühstück eingeladen. Um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst, welcher vom Musikverein Kempththal musikalisch mitgestaltet wird. Kinder haben während des Gottesdienstes ihr eigenes Programm. Auch dieses Jahr sind wir wieder dankbar für Ihre Erntegaben wie Obst, Gemüse, Blumen, Backwaren, Konfitüre usw. Wir nehmen die Gaben gerne am Sonntagmorgen im Bucksaal entgegen.

Wer seine Gaben voranmelden oder abgeholt haben möchte, melde sich bitte zwischen 9 und 11 Uhr beim Sekretariat der Ref. Kirchgemeinde, 052 345 12 62. Herzlichen Dank im Voraus!

Nach dem Gottesdienst werden die Erntegaben zusammen mit Produkten aus dem Bfa-Sortiment zum Verkauf angeboten. Wir hoffen auf regen Absatz. Der Erlös fliesst in unser Bfa-Projekt «Haiti».

*Für die «Brot für alle»-Arbeitsgruppe: Veronika Brink*

## Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 18. August

Die 24 Stimmberechtigten haben in der Versammlung nach reger Teilnahme am Thema den Antrag der Kirchenpflege, die Diakonatsstelle in eine 30 bis 40% Pfarrstelle und eine 60 bis 70% Diakonatsstelle aufzuteilen, einstimmig angenommen.

Das Begehren wird nun dem Kirchenrat vorgelegt, der jeder Pfarrstelle, ob ordentlich oder gemeindeeigen, zustimmen muss. Die finanzielle Lage der Landeskirche ist im Zuge der neuen Kirchenordnung zunehmend schwierig geworden. Da unsere Kirchgemeinde nicht im Finanzausgleich ist und der Antrag sorgfältig recherchiert sowie die Gemeinde von Anfang an in diesen Prozess mit einbezogen wurde, ist die Kirchenpflege aber berechtigter Hoffnung, dass vom Kirchenrat unserem Begehren stattgegeben wird.



## Bubenstärken – Buben stärken

Ein Referat für Eltern von Buben zwischen 4 bis 9 Jahren

Buben sind wild und raufen sich dauernd! Oder sind sie sensibel und (über-)empfindlich? Knaben werden in der heutigen Zeit oft als Problem gesehen – sowohl Eltern als auch Lehrpersonen fühlen sich überfordert.

In Stütz- und Fördermassnahmen sind Buben übervertreten, im Gymnasium dagegen untervertreten. Wie kommt es dazu? Was sind die Leitbilder der heutigen Knaben und wie die eventuellen Auswirkungen, wenn ihnen die männlichen Vorbilder fehlen?

Das Referat soll Eltern dabei unterstützen, Buben in ihrer Lebens- und Wesenswelt besser zu verstehen. Es soll Anregungen geben, Buben anders wahrzunehmen und neu auf sie zuzugehen, um sie beim Hineinwachsen in die Gesellschaft zuverlässig zu begleiten.

Der Referent Lu Decurtins ist Sozialpädagoge, Genderexperte und bekannt als Autor und Herausgeber von «Zwischen Teddybär und Supermann» und «Vom Puppenhaus in die Welt hinaus» sowie im Vorstand «Netzwerk Schulische Bubenarbeit».

Der Vortrag findet am Donnerstag, 26. September um 19.30 Uhr im Hotzehuus Illnau, Usterstrasse 2, Illnau statt. Das Kursgeld beträgt Fr. 15.– pro Person oder Fr. 20.– für Paare.

**Anmeldungen** ab sofort bei Claudia Germann-Buffoni, 052 347 28 82 oder buffoni@gmx.net.



**Restaurant**  
*Riet*

Lindauerstrasse 27  
8317 Tagelswangen  
Tel. 052 343 50 22

### Wild(e)-Abende im Riet

**feine Wildspezialitäten aus der Region**

**Mittwoch, 4. / 25. September, 9. Oktober 2013, ab 18.30 Uhr**

**Reservation erwünscht**

**Vorankündigung: Metzgete im Riet**

**Mitwoch, 30. Oktober / 6. November 2013 ab 18.30 Uhr**

[www.restaurant-riet.ch](http://www.restaurant-riet.ch) / [info@restaurant-riet.ch](mailto:info@restaurant-riet.ch)



Jugend- und  
Familienverein  
Lindau

## Herzliche Einladung zur Chrabelgruppe

Die Chrabelgruppe findet einmal im Monat am  
Dienstagmorgen von 9 bis 11 Uhr statt.

### Die Daten vom zweiten Halbjahr sind:

3. September  
1. Oktober

### Treffpunkt: Altes Schulhaus in Winterberg

Es sind alle Mütter (und natürlich auch Väter, Gross-  
eltern oder andere Betreuungspersonen) mit Kindern  
im Alter von 0 bis 3 Jahren herzlich eingeladen, egal  
welcher Nationalität oder Religion!

Es ist keine Chinderhüeti, das heisst die Begleitper-  
son hat die Aufsichtspflicht über das Kind. Kranke  
oder stark erkältete Kinder dürfen aus Rücksicht auf  
die anderen leider nicht teilnehmen.

Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– für Kaffee,  
Gipfeli usw. erhoben.

Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an Mireille La Barre  
(052 222 33 80; mireille.labarre@sunrise.ch) oder  
Luzia Krummenacher (079 711 00 55; luzia.krum-  
menacher@gmx.ch).

## Die Chinderhüeti als Entlastung für Mütter (oder Väter)

Ein Coiffeur-Besuch ohne Kind auf dem Schoss, ein-  
kaufen ohne Hilfe oder einfach ungestört haushalten  
oder sonst etwas tun. Ihr Kind wird sich im Kreis der  
anderen Kinder wohl fühlen.

Jacqueline Peier (Spielgruppenleiterin und Mami von  
3 Kindern) hütet zusammen mit einer Begleitperson  
Kinder im Alter ab zirka 1 Jahr.

**Wo:** «Altes Schuelhüsli», Eschikerstrasse 9,  
8312 Winterberg

**Wann:** jeden Freitag von 8.45 bis 11.15 Uhr  
(ohne Schulferien)

**Daten:** 23.8., 30.8., 6.9., 13.9., 20.9., 27.9.,  
4.10., Herbstferien, 25.10., 1.11., 8.11.,  
15.11., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12.,  
20.12., Weihnachtsferien.

**Mitnehmen:** Finken und Znüni

**Anmeldung:** Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

**Kosten:** Für Aktivmitglieder Jugend-/Familienverein  
Lindau Fr. 12.00.– für das 1. Kind, jedes weitere Kind  
Fr. 10.–, für alle Anderen Fr. 14.– für das 1. Kind,  
jedes weitere Kind Fr. 12.–.

**Kontaktperson:** Jacqueline Peier, 052 347 33 55

## Turnen für Mutter/Eltern und Kind (MUKI/ELKI)



«Bewegung ist in den  
ersten Lebensjahren der  
Motor für eine ganzheitliche und gesunde Entwick-  
lung.»

Das ist der Leitgedanke für meine Turnstunden. Sie  
bieten den Teilnehmern die Gelegenheit, vielfältige  
Bewegungserfahrungen zu sammeln.

### Wann?

Wir turnen vom 24. Oktober bis zum 17. April jeweils  
am Donnerstagmorgen.

1. Gruppe von 8.30 bis 9.25 Uhr  
2. Gruppe von 9.30 bis 10.25 Uhr

### Wo?

Turnhalle Grafstal

### Kosten:

Fr. 70.– pro Paar

Es hat noch Plätze frei für interessierte Eltern mit Kin-  
dern im Alter von 3 bis 5 Jahren.

### Anmeldung und Auskunft:

Dominique Untersander, Tagelwangerstrasse 5,  
8315 Lindau, 052 345 00 08 oder elki@grafstal.ch

## Oktober-Lindauer

**Redaktionsschluss: Montag, 23. Sept.**

**18.00 Uhr**

**Erscheinungsdatum: Donnerstag, 3. Okt.**

MO u. MI: 20.00 - 21.30 Hatha Yoga für alle  
FR: 09.00 - 10.30 Mutter und Baby Yoga

Winterberg • Eichweid 9  
076 588 06 76 • samtosa-yoga.ch



## Korrekt abgeschlossen

Der Dorfladen Lindau ist bereits seit zwei Jahren geschlossen. Die juristische Auflösung des Vereins dauerte einiges länger. Nachdem alle Schulden bezahlt waren, wurden die verschiedenen Darlehen zurückerstattet. Einige Darlehensgeber hatten im Laufe der Jahre ihre Darlehen dem Verein geschenkt. Die letzte Generalversammlung beschloss, dass die Darlehensgeber ihre Schenkung zurückverlangen können. Von diesem Recht machten einige Gebrauch. Da das Vereinsvermögen mittlerweile zu klein war, um alle zurückgeforderten Schenkungen zu bezahlen, erklärte ein Berechtigter, dass er zugunsten der anderen zurücktrete und nur soviel wolle, als auch tatsächlich Geld zur Verfügung stehe. So konnten dann alle Pendenzen erledigt werden. Die Revisoren des Vereins prüften den letzten Abschluss am 18.7.2013 und hielten fest, dass alles korrekt abgeschlossen worden ist. Somit ist dies die letzte Verlautbarung des liquidierten Vereins Dorfladen Lindau.



*Die Liquidatoren*



*Die Liquidatoren*

## Einladung zum Ladenfest «Dorfladen Winterberg»

**Samstag 28. September ab 11.30 Uhr mit einem feinen Essen**

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Wir laden Sie ein, sich davon zu überzeugen. Sie werden im Laden ab 7 Uhr von unserem neuen Betreiber Martin Sonderegger und seinem Lehrling Ibrahim Mustafa herzlich bedient. Wir bieten Ihnen diverse Aktionen, und unsere grosse Käseauswahl

wartet darauf von Ihnen entdeckt zu werden. Probieren Sie wieder einmal eine neue Käsesorte! Perfekt dazu passen unsere Weine. Darum empfehlen wir auch unsere Weindegustation. Ein kleiner Tipp: Degustieren vor dem Essen, die Sinne sind am schärfsten und ein leichtes Hungergefühl steigert dessen Sensibilität.

Ab 11.30 Uhr wartet dann ein feines Essen im Dorfladen-Beizli auf Sie! Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns auf zahlreiche Kundinnen und Kunden aus der ganzen Gemeinde Lindau.

*Vorstand des Ladenvereins Winterberg*

## Dorfladen Grafstal

Wir laden Sie ganz herzlich zum Grillieren ein.

**Wann:** Samstag, 21. September, ab 11 Uhr

**Wo:** im Volg Grafsta

Nebst feinen Würsten können Sie sich eine feine Cremeschnitte zum Aktionspreis gönnen.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Samstag mit Ihnen!

*Ihr Volg-Team Grafstal*

## Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag im Monat in der kath. Kirche in Grafstal **von 14 bis 16 Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **2./16. September**

## Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | [www.malermorf.ch](http://www.malermorf.ch)



Wir bauen nicht nur Gärten,  
wir pflegen Sie auch

Ihr  Gärtner

**Gartenbau**  
Bietenholzstr. 1  
8307 Effretikon

Tel. 052 343 65 65  
[jaiserkeller@bluewin.ch](mailto:jaiserkeller@bluewin.ch)



**Sozialdemokratische Partei  
Lindau**

## **Versammlung der SP zur 1:12-Initiative**

An der Sektionsversammlung der SP Illnau-Effretikon/Lindau (19. August) wurde unter anderem die 1:12-Initiative diskutiert. Fabian Molina referierte über Zahlen und Statistiken, die die massiv ungleiche Lohnverteilung in der Schweiz aufzeigen.

Durchschnittlich ist das Verhältnis der tiefsten zu den höchsten Löhnen eines Betriebs 1:93; es gibt Manager, die 720x (Daniel Vasella, Novartis), ja 1820x (Brady Dougan, CS) mehr verdienen als ihre einfachen Angestellten (die durch ihren Einsatz erst ermöglichen, dass die Herren so viel absahnen können.)

### **Aus der anschliessenden Diskussion:**

- Es gibt durchaus erfolgreiche Firmen – auch internationale – die das Verhältnis 1:12 problemlos einhalten können. Auch sie finden gute, motivierte ArbeiterInnen, Kaderangestellte und Manager.
- Es ist eine Beleidigung für jeden Menschen, der täglich seine Leistung am Arbeitsplatz erbringt, dass sein oberster Chef das 100fache und mehr an Lohn erhält.
- Es gibt keinen (globalen) Wettbewerb um Managerposten! Manager bilden eine «Kaste», welche sich lukrative Posten zuschachert. Es gibt sehr wohl auch (Schweizer) Manager, die innerhalb 1:12 beste und erfolgreiche Arbeit leisten.
- 1:12 ist realistisch, denn bis in die 90er-Jahre war dieses Verhältnis üblich.
- 1:12 ist anständig! Man rechne: Tiefster Lohn eines Unternehmens: Fr. 4000.– /Monat > 12x höher = Fr. 48'000.– /Monat = Fr. 576'000.– pro Jahr. Da-mit kann man sich und seiner Familie doch ein angenehmes Leben leisten.
- Der Lohnkuchen, den die arbeitenden Frauen und Männer «backen», muss endlich gerecht(er) verteilt werden.

Die SP Illnau-Effretikon/Lindau sagt daher einstimmig: Ja zur 1:12-Initiative.

*Hans-Peter Fürst, SP Lindau*

## **Das Quartier der Fabrikanten und Architekten**



**Mittwoch, 18. September,  
17.30 Uhr,  
Winterthur**

**Treffpunkt:** 17.15 Uhr Garten Restaurant Bloom (Parkhotel)

Im 19. Jahrhundert siedelten sich erfolgreiche Unternehmer vor den Toren der Altstadt Winterthur an, wo sie vornehme Landhäuser und Villen bauen liessen. Zwischen Römer- und St. Gallerstrasse haben bedeutende Architekten, wie Rittmeyer und Bridler ihre Wohnträume verwirklicht.

In einer zweistündigen Führung erfahren Sie, wie das beschauliche Quartier den Schritt ins 21. Jahrhundert geschafft hat und lauschen unterhaltsamen Geschichten über ehemalige Quartierbewohner.



*Winterthur, eine Stadt voller Überraschungen.*

Reservierungen bis Mittwoch, 11. September:  
052 347 15 03 oder 052 345 14 92 oder  
forum@lindau.ch



**Schlüssel Bischoff & Co**  
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon  
Tel. 052/343 49 68  
**Einbruchschutz**  
**Schliessenanlagen**  
**Briefkastenanlagen**  
**Tresore**



## Schnuppertag bei der Pfadi Illnau/ Effretikon

Auch in den Ferien hat man die Möglichkeit herauszufinden, wie es in der Pfadi ist und was man in der Pfadi macht.

Am 3. August trafen sich Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren am Bahnhof Effretikon und wurden von 3 motivierten Pfadileitern begrüsst!

Dort erfuhren die Kinder, dass die Tiere von Piccolo leider sehr unzufrieden sind und keine Freunde zum Spielen hätten. Natürlich machten sie sich auf den Weg, um Freunde für die Tiere von Piccolo zu finden.



Die «Neulinge» konnten Pfadiluft schnuppern.

Nach einer Zugfahrt und einer kleinen Wanderung ins Bruderhaus, wurden Rätsel gelöst und Spiele gespielt. Nach dem Besprechen und Lösen dieser Rätsel beschlossen die Kinder, dass sich die Tierchen von Piccolo bestimmt wohl fühlen. Piccolo war wirklich froh, dass wir für seine Tiere ein neues zu Hause gefunden haben.

Bis um 16 Uhr wurde gegrillt, gespielt und gelacht. Leider mussten wir uns dann wieder verabschieden. Wir hoffen, dass es den Schnupper-Kindern gefallen hat.

ALLE sind herzlich willkommen, auch an einem Samstagnachmittag bei der Pfadi «HALLO» zu sagen und eine tolle Geschichte zu erleben.

*Allzeit Bereit, Zapp*



## Tennistraining in der grossen Sporthalle in Grafstal

Der Tennisclub Grafstal bietet im Winter 2013/14 ein Tennistraining in der grossen Sporthalle in Grafstal für die Jahrgänge Junioren 2006 bis 1996 an. Bei genügend Anmeldungen auch für Bambini (Jahrgänge 2007/08)

- Ort:** Doppel-Halle in Grafstal, Schulstrasse 2  
**Trainer:** Hugo Walser  
**Tag:** Mittwoch- / Donnerstag-Nachmittag  
**Zeit:** 13 bis 18 Uhr (je nach Gruppeneinteilung)  
**Zeitraum:** 20 Lektionen vom 23. Oktober bis zirka 23. April  
**Gruppen:** Werden vom Tennislehrer eingeteilt

In der Halle sind nur Hallenschuhe ohne schwarze Sohlen erlaubt. Tennisschläger sind genügend vorhanden.

In den Schulferien ist die Halle geschlossen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

**Start:** Mittwoch 23. Oktober

### Anmeldung/Anfragen an:

Hugo Walser, Haltenrebenstrasse 33, 8408 Winterthur, huwalser@bluewin.ch oder 079 625 66 09.

Anmeldungen werden nach dem Datum des Einganges berücksichtigt.

**Anmeldeschluss:** 10. Oktober



## PNEUHAUS WEGMANN

8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen
- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen
- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68  
Fax 052 343 67 32

[www.pneuhaus-wegmann.ch](http://www.pneuhaus-wegmann.ch)  
[info@pneuhaus-wegmann.ch](mailto:info@pneuhaus-wegmann.ch)

## Garage A. Quici Kempththal



- Reparaturen
- Service aller Marken
- Neuwagen, Occasionen
- An- und Verkauf
- Reifen- u. Klimageservice
- Diesel Abgaswartung

Garage A. Quici, Pfäffikerstrasse 32, 8310 Kempththal  
Tel. 052 345 21 48, [www.quici.ch](http://www.quici.ch), [garage@quici.ch](mailto:garage@quici.ch)



grafstal  
lindau  
tagelswangen  
winterberg  
**LindauLebt**

Lindauer schreiben für Lindauer

## Ein Fest mit besonderer Beteiligung

Vor 25 Jahren vereinigten sich 50 Frauen mit dem 41 Mann starken Männerchor Kempptal – Winterberg zum Jubiläumskonzert unter der Leitung von Kurt Strebler. Der Anlass fand in der Maschinenhalle Strickhof statt und stand unter dem Motto «Wo man singt, da lass' dich nieder». Vereinspräsident Walter Blum erinnerte daran, dass der heutige Verein im Jahre 1963 aus dem Männerchor Winterberg und dem Chor «Kränzli» Grafstal-Kempptal entstanden sei. Besonders geehrt wurde Emil Weber für seine 52 Vereinsjahre.

OK- Präsident Paul Arnold begrüßte die Direktion der Maggi AG und des Strickhofes, sowie Behörden- und Gesangsvertreter. Ein orangefarbenes Notensystem mit einem 265 Zentimeter hohen Violschlüssel und dem Text «So ein Tag, so wunderschön wie heute», war eine Augenweide. Als weiteren Schmuck dienten 5633 Blumenköpfe der Art Tagetes und waren für einen Wettbewerb bestimmt. Den ersten Preis, eine Reise mit dem Männerchor für zwei Personen, gewann Vreni Reh, die Gattin des Direktors der Maggi AG. Durch das Abendprogramm führte Willy Stadler. Der Musikverein Kempptal sorgte für einen fröhlichen Auftakt. Eine gigantische und athletische Supershow, hypermodern aufgezo-gen, zeigte



Ein Fest mit besonderer Beteiligung.

der Turnverein Grafstal. Bunt und vielfältig waren die Darbietungen der Liwita Tanzgruppe Schnirl und graziös die Darbietungen der Damen- und Frauenriege Grafstal. Lange Zeit in Erinnerung blieb der Zylinderbauchtanz des Schiessvereins Grafstal. Als Überraschung zeigte sich der Jubilar mit der neuen Uniform in den Farbtönen blau-grau.

Gemeindepräsident Walter Wintsch übergab einen «Zustupf», weil die Sänger ohne grosse Infrastruktur auskommen. Im Namen der Gemeindevereine brachte Sepp Hodel einige Batzen für Notenmaterial. Dem «Risotto Männerchor» wurde tüchtig zugesprochen. Gemütlich ging es auch in der originell dekorierten Weinstube zu und her. Diese trug den Namen «Hühnerstall», und wer den Namen Fuchs vorweisen konnte, durfte sich zwei Spiegeleier gratis servieren lassen. Am Sonntag danach fand das Bezirks-gesangsfest statt, an dem sich 24 Vereine beteiligten.

Verein LindauLebt

## Lindauer Flohmarkt

Neu findet der Lindauer Flohmarkt in Grafstal statt!!!

**Wann:** Samstag, 14. September

**Wo:** Beim Oberstufenschulhaus Grafstal

**Standplatzkosten:** Fr. 5.–

Stände müssen selber organisiert werden. Für die Verpflegung ist gesorgt: Schinkenkäse-Toast, diverse Getränke sowie Kaffee. Am Morgen werden auch Gipfeli angeboten.

**Anmeldung:**

Peter Brügger, 079 485 79 21. Die Anmeldung ist verbindlich. Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter statt.

Peter Brügger



# Haushaltgeräte

## W. Schippert AG

IHR PARTNER

Reparatur Service Beratung Verkauf

NEU: Ausstellung in 8317 Tagelswangen

Alte Winterthurerstr. 90  
8309 Nürensdorf

Tel: 044 836 48 01  
www.schippert.ch

**tawa-elektrogeraete.ch**  
Gratis Telefon

# 0800 806 600

# BACKEN

Electrolux, V-Zug, Miele, Bosch, Schulthess usw.

**Elektrogeräte GmbH**

# TAWA

Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)  
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau



## Schönheitspreis oder Verschandelung des Dorfkerns in Lindau?

Mit der Höchstgeschwindigkeitstafel 30, den dazu gehörigen fünf Pfosten, dem klobigen Quader, dreimal der Zahl 30 (alles mit einer zusätzlich gemalten Rundung auf der Strasse) mitten im alten, schmucken Dorfkern, wird Lindau bestimmt keinen Schönheitspreis gewinnen. Man stelle sich einmal an die Ecke Rössli / Post und schaue zur Kirche hinauf, da steht doch die Verkehrstafel 30 genau unterhalb der Kirchentür und verdeckt zudem die grosse Treppe. Man lasse die charakteristische Kirche, umsäumt von Koniferen und der grossen Treppe sowie das alte Schulhaus mit den zwei neu gesetzten dekorativen Bäumen – davor die rot-weiss-schwarze Installation – vor den Augen vorbeiziehen: Nun möchte ich wissen, wer das nicht hässlich findet!



Stein des Anstosses: Verkehrstafel 30 in Lindau.

Bekanntlich hat der Verkehr im Dorf Lindau zugenommen, und zwar nicht nur von Einheimischen, die mit dem Auto ausserhalb einkaufen müssen, da leider kein Tante Emma-Laden mehr zur Verfügung steht. Nun denn, wenn schon eine Signalisation, dann könnte die doch etwas geschmackvoller sein, oder?

*Marianne Sommer-Studerus*

### Nordic-Walking



#### Treffpunkt:

Strickhof, beim Vita-Parcours um 8.30 Uhr.  
Ende circa. 9. 45 Uhr

Mittwoch: 4. / 11. / 18. / 25. September

## Wieviel ist nötig?

Braucht es wirklich ein Glasfaserkabel-Netz und damit 3,5 Millionen aus unserer Gemeindekasse?

Man liest nur positive Argumente zu diesem Thema und könnte fast denken, dass es jetzt der letzte Zeitpunkt ist, um auch auf diesen Daten-High-Tech-Zug aufzuspringen. Ist ja auch klar, bei solch einer Datengeschwindigkeit. Für mich als Cablecom-Kunde trifft das allerdings nicht zu, da ich heute schon ein viel schnelleres Netz benutzen kann als die Swisscomkunden.

Somit haben sich für mich noch einige kritische Fragen betreffend diesem grossen Projekt gestellt, die ich ihnen auch gerne mitgeben möchte:

Ist es richtig und sinnvoll, dass wir eine Firma mit 3,5 Mio. Franken unterstützen, die jährlich Millionengewinne erwirtschaftet und auch schon Millionenverluste im Ausland eingefahren hat?

Was ist mit all den anderen Anbietern wie Sunrise, GGA Mauer die auf solch ein Netz angewiesen wären? Müssen diese Firmen dann wieder bei der Swisscom anklopfen, um eine Faser benutzen zu dürfen? Bevorzugen wir da nicht einmal mehr die Swisscom?

Nach meinem Informationsstand wird im Jahre 2020 lediglich ein Bedarf von 100Mbps benötigt. Cablecom hat sein Netz bereits erweitert und stellt heute schon eine Bandbreite bis 150Mbps zur Verfügung, Swisscom plant auf 2014/15 die Bandbreite auf 80-100Mbps zu erhöhen und ab zirka. 2017 eine weitere Erhöhung auf 400Mbps.

Sollte man da nicht den freien Wettbewerb spielen lassen und diese Investitionen den Kommunikationsfirmen überlassen, die mit uns Privat- und Geschäftskunden zusammenarbeiten möchten?

Ist es wirklich ein weiterer Standortvorteil wie auch all die Labels Energiestadt oder Region Ost?

Könnte man diese Gelder nicht besser in unsere Zukunft investieren? Zum Beispiel in eine gute Schulinfrastruktur, in ein lukratives Freizeitangebot für Jung und Alt, in einen grösseren Mehrzwecksaal oder die Lärmbekämpfung usw. Ich, ein wichtiger Standortvorteil in unserer noch so schönen Landgemeinde mit super Naherholungszonen, eingebunden in den grössten Wirtschaftsraum der Schweiz, wäre zukünftig allenfalls auch ein tieferer Steuerfuss.

Bitte machen Sie sich Ihre eigenen Überlegungen und informieren Sie sich, damit unsere Steuergelder sinnvoll und gerecht investiert werden.

*Christian Schoch, Winterberg*

## Kantonaler Gruppenmeisterschaftsfinal in Turbenthal



Qualifiziert für den Kantonalen Final war die Gruppe der AS Tagelswangen auf Rang 8. Nach dem nervenaufreibenden Final konnten die 5 Tagelswanger Schützen den Wettkampf auf Rang 11 verlassen!

Mit den 2 Heimrunden, die in den vergangenen Monaten geschossen werden konnten, hat sich die Gruppe der AS Tagelswangen auf dem guten Rang 8 platziert und sich somit für den Kant. Final in Turbenthal qualifiziert. Die besten 15 Gruppen des Kantons traten gegeneinander an.

Viel Lichtwechsel, Wind und die Nerven machten den SchützenInnen zu schaffen.

Die Einzelresultate der Gruppenschützen:

1. Ablösung Dani Gujer 182
2. Ablösung Rico Berli 185
3. Ablösung Patrick Lang 193
4. Ablösung Markus Hänni 171
5. Ablösung Nicole Gujer 177

### Nachtschiessen der AS Tagelswangen

Am 24. August traten 13 Aktiv-Mitglieder zum internen Nachtschiessen gegeneinander an.

Nach einem feinen und gemütlichen Nachtessen startete der Wettkampf bei voller Dunkelheit um 21.15 Uhr. Auch wenn der Kontrast durch die Visierung auf die Zielscheibe sehr gut und gross war, musste genau gezielt werden. Denn keiner ist sich gewohnt, in totaler Dunkelheit nur mit der Scheibenbeleuchtung zu schiessen.

Einige kämpften und waren mit dem Endresultat nicht zufrieden, anderen lief der Wettkampf ganz gut.

### Auszug aus der Rangliste:

1. Patrick Lang 359
2. Rico Berli 357
3. Dani Gujer 351



Das Sieger-Trio Rico Berli, Patrick Lang, Dani Gujer.

Patrick Lang mit dem neuen Wanderpreis dem mundgeblasenen Wilhelm Tell mit Walterli und Oelampe, gespendet von Dani und Nicole Gujer

Nicole Gujer, AST Präsidentin



*Die Küche vom Profi*

**MEILI**  
Schreinerei AG  
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Unterdorfstr. 10  
CH-8311 Brütten  
Tel. 052 345 24 33  
info@meili-schreinerei.ch  
www.meili-schreinerei.ch

**Piatti**  
Fachhändler



## Mittagstisch

**im Restaurant Rössli, Lindau**

**Donnerstag, 12. September, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend

Telefon 052 345 11 51

\*\*\*\*\*

**im Restaurant Tanne, Grafstal**

**Donnerstag, 19. September, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend

Telefon 052 345 11 34

\*\*\*\*\*

**im Café Raindli, Winterberg**

**Donnerstag, 26. September, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend

Telefon 052 345 01 51



## Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon unter neuer Leitung

Die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon (SJMIE) freut sich, die neue Leiterin des Korps vorstellen zu dürfen. Monika Schütz hat am 22. August die musikalische Leitung des Korps der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon übernommen.

### Kurzporträt Monika Schütz

Monika Schütz ist in Fehraltorf aufgewachsen und lebt heute mit ihrer Familie in Elsau bei Winterthur.



Ihre Instrumental- ausbildung im Fach Klarinette erwarb sie an den Musikhochschulen Luzern und Zürich, wo sie Lehr- und Konzertdiplom mit dem Prädikat «sehr gut» erlangt hat. In Basel bildete sich Monika Schütz zur Blasorchesterdirigentin aus. Ihr

Diplom schloss sie mit Auszeichnung im Hauptfach ab.

Als Lehrerin für Klarinette unterrichtet sie an verschiedenen Musikschulen im Raum Winterthur. Sie spielt als Zuzügerin im Aargauer Sinfonie-Orchester und konzertiert regelmässig mit Kammermusik-Formationen unterschiedlichster Stilrichtungen.

Die Stadtmusik Illnau-Effretikon leitet Monika Schütz seit 2008, Engagements als Gastdirigentin und als Jurorin an Musikwettbewerben erweitern ihren musikalischen Erfahrungsschatz. Im Februar 2011 wurde Monika Schütz in den Vorstand von WASBE Schweiz gewählt, und im selben Jahr in die Musikkommission des Zürcher Blasmusikverbandes. Dort engagiert sie sich als Kursleiterin in der Ausbildung des Zürcher Dirigentennachwuchses.

### Folgende Ziele möchte Monika Schütz mit der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon erreichen:

- Die Jugendlichen haben Freude und Spass beim gemeinsamen Ausüben ihres faszinierenden Hobbys und sind begeisterte Botschafter mitreisender Blasmusik.
- Die Mitglieder sind neugierig auf innovative Konzertideen.
- Den Zuhörern und MitspielerInnen bieten wir stilistisch unterschiedliche und qualitativ hochstehende Konzerte.
- Die Mitglieder sind stolz auf die SJMIE und pflegen einen respektvollen Umgang untereinander.
- Talentierte MusikantInnen fördern.
- Möglichst viele Jugendliche für gute Blasmusik begeistern und zum Mitspielen gewinnen.
- Den freundschaftlichen Kontakt zu Stadtmusik, Musikschule Illnau-Effretikon und ihren engagierten Lehrkräften pflegen.

Vorstand und Aktive wünschen Monika Schütz viel Freude und Erfolg mit den Musikantinnen und Musikanten der SJMIE.

*Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon*



### Im Fokus: Die Posaune

Die Städtische Musikschule Illnau-Effretikon / Lindau / Dietlikon nimmt in loser Folge einige Instrumente ins Visier und beleuchtet sie etwas genauer – stellt sie in den Fokus. An der Musikschule werden fast alle Instrumente unterrichtet, auch solche, die weniger bekannt sind. Ein solches Instrument ist die Posaune, die zwar in jedem Sinfonie-Orchester und in jeder Blasmusik ihren festen Platz hat, aber dennoch bei Kindern nicht so bekannt ist. Dabei macht es riesig Spass, das schöne Blechblasinstrument mit dem variablen Klang zu erlernen!

Der Ton entsteht bei der Posaune wie bei allen Blechblasinstrumenten durch die Vibration der Lippen des Spielers. Je nach Lippenspannung entsteht eine schnellere oder langsamere Schwingung - dadurch kann man eine Reihe unterschiedlicher Töne erzeugen, die Naturtonreihe. Auch das Alphorn funktioniert nach diesem Prinzip. Je länger ein solches Instrument ist, desto tiefer ist sein Grundton. Eine Naturtrompete mit dem Grundton b hat z.B. eine Länge von 2.80m! Da so lange Instrumente in gestreckter Form sehr unhandlich sind, wurden sie gerollt, in Brezelform hergestellt oder in S-Form gebogen. Aus der S-Form wurde die Posaune entwickelt, wobei die Rohre in einem Bogen durch einen beweglichen Zug inei-

**verkleidungen von kaminen, lukarnen, dachgesimsen:  
in vielen farben - dauerhaft und werterhaltend!**

**W Y S S** spenglerei flachdach blitzschutz

8315 lindau  
Tel. 052 345 18 10  
www.spenglereiwys.ch

mandergeschoben werden. Durch das Ausziehen des Zuges lässt sich die Grundstimmung sechsmal um je einen Halbtonschritt vertiefen. Dadurch ist es möglich, alle Halbtonschritte zu spielen, im Gegensatz zu den frühen Trompeten und Hörnern, die nur die Naturtonreihe spielen konnten.

Es wurden Posaunen in unterschiedlichen Tonlagen gebaut, Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassposaunen. Die Bassposaune war so lang, dass man den Zug mit Hilfe eines Stockes bewegen musste, da man sonst die äusseren Zugpositionen nicht erreicht hätte!



Als um zirka 1820 die Trompeten und Hörner mit Ventilen ausgestattet wurden, sodass auf diesen Instrumenten ebenfalls alle Halbtonschritte gespielt werden konnten, wurden die langen Bassposaunen auch ersetzt. Man baute Instrumente mit gleicher Länge wie die Tenorposaune und baute ein Ventil ein, mit welchem man zwischen verschiedenen Grundtönen umschalten kann.

Die Posaune ist ein sehr vielseitiges Instrument und wird in unterschiedlichsten Musikstilen, von Renaissance-Musik bis Jazz, eingesetzt. Sie wird in diversen Formationen wie Bläserorchester, Brassband, Sinfonieorchester, Bigband, Jazz-Combo, Blechbläserensembles sowie auch als Soloinstrument gespielt. Der Lehrer für Posaune an der Musikschule ist Werner Keller. Er spielt auch im Musikkollegium Winterthur im Orchester mit und hat eine grosse Erfahrung im Unterricht mit Kindern und Jugendlichen. Wer weiss – vielleicht ist die Posaune Dein Instrument?

## Wir gratulieren



zum 96. Geburtstag am 8. September, **Hans Hürlimann**, wohnhaft in 8317 Tagelswangen, Rosenacherstrasse 22

zum 95. Geburtstag am 22. September, **Walter Rosenberger**, wohnhaft in 8315 Lindau, Fischeracherstrasse 31

zum 60-jährigen Ehejubiläum am 26. September, **Hermann und Nelly Baumgartner**, wohnhaft in 8310 Grafstal, Rikonerstrasse 14

Den Jubilaren wünschen wir alles Gute, viel Freude und vor allem gute Gesundheit!

*Gemeinderat Lindau*

## Gold-Gräber



In diesem Schuljahr treffen sich die Golgräbergruppen zu folgenden Zeiten bei mir zu Hause.

**Kindergarten:** Montag von 12 bis 13.20 Uhr mit Mittagstisch

**1. – 3. Klasse:** Je eine Gruppe am Dienstag und Donnerstag von 15.30 Uhr bis 16.40 Uhr

**4. – 6. Klasse:** Je eine Gruppe am Dienstag und Freitag von 12 bis 13.20 Uhr mit Mittagstisch

*Christine Coulter*

# AWEKA AG

Rohrreinigung + Schachtentleerung  
Hinterrietstrasse 1  
8317 Tagelswangen

**Telefon 052 343 11 28**  
[www.aweka.ch](http://www.aweka.ch)

## Sprachkurse für Seniorinnen und Senioren

Das Seniorennetzwerk lebensphase3 Illnau-Effretikon und Lindau führt wiederum ab Ende Oktober 2013 bis April 2014 die bewährten Sprachkurse durch. Die Kurse finden in kleinen Gruppen, einmal pro Woche während einer Stunde im Alterszentrum Bruggwiesen statt.

### Englisch-Kurse

EA1	Grundstufe 1	Dienstag	14.25 – 15.25 Uhr
EA2	Grundstufe 2	Dienstag	15.30 – 16.30 Uhr
EA3	Grundstufe 3	Donnerstag	14.50 – 15.50 Uhr
EM1	Mittelstufe 1	Dienstag	09.45 – 10.45 Uhr
EM2	Mittelstufe 2	Donnerstag	10.30 – 11.30 Uhr
EM4	Mittelstufe 4	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
EM5	Mittelstufe 5	Dienstag	11.00 – 12.00 Uhr
EM6	Mittelstufe 6	Donnerstag	13.40 – 14.40 Uhr
EF1	Fortgeschr. 1	Mittwoch	08.25 – 09.25 Uhr
EF2	Fortgeschr. 2	Montag	10.30 – 11.30 Uhr
EF3	Fortgeschr. 3	Mittwoch	10.40 – 11.40 Uhr
EF4	Fortgeschr. 4	Mittwoch	09.30 – 10.30 Uhr

### Italienisch-Kurse

IA1	Grundstufe 1	Montag	16.00 – 17.00 Uhr
1A2	Grundstufe 2	Montag	14.50 – 15.50 Uhr
1A3	Grundstufe 3	Donnerstag	09.00 – 10.00 Uhr
IM1	Mittelstufe 1	Montag	13.40 – 14.40 Uhr

### Spanisch-Kurse

SA1	Grundstufe 1	Dienstag	09.00 – 10.00 Uhr
SM1	Mittelstufe 1	Dienstag	10.10 – 11.10 Uhr

### Kursdauer

Ende Oktober 2013 bis Ende April 2014

### Kursgeld

Fr. 162.– Oktober bis Dezember 2013 (9 Lektionen),  
Fr. 180.– für Nichtmitglieder.  
Fr. 270.– Januar bis April 2014 (15 Lektionen),  
Fr. 300.– für Nichtmitglieder.

### Kursort:

Alterszentrum Bruggwiesen, 8307 Effretikon.

Sollte ein Kurs bereits komplett belegt sein, wird eine Warteliste erstellt. Änderungen der Kurszeiten bleiben vorbehalten.

Anmeldungen bitte mit Angabe von Name, Vorname, Adresse, Telefon bis 22. September an:  
lebensphase 3, Märtpplatz 19, 8307 Effretikon.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Trudi Grötzinger, Telefon 052 346 24 16 oder ggroetzing@buewin.ch.

## Lindauer-Klienten kommen seit Januar 2013 in den Genuss von Erbschaftsgeldern

Im Juni-Lindauer konnten wir Sie informieren, dass ab 1. Januar 2013 allen Empfängern von Krankenpflege-Leistungen der tägliche Pflegefinanzierungsbeitrag von Fr. 8.– auf der Rechnung «Finanzierung durch Dritte», gutgeschrieben wird. Das heisst nichts anderes, als dass dieser Betrag aus dem Erbe der Winterbergerin Julia Vetstein gedeckt wird.

In den ersten vier Monaten dieses Jahres waren es 47 Personen (ohne Doppelzählungen) die mit total Fr. 15'376.– unterstützt werden konnten.

### Weitere Leistungen kamen bis Mitte Jahr dazu: Mai

30 Personen mit total 516 Pflegebeteiligungen à Fr. 8. = Fr. 4'128.–

### Juni

48 Personen mit total 532 Pflegebeteiligungen à Fr. 8. = Fr. 4'256.–

Zusammengefasst heisst das, dass im ersten Halbjahr 2013

69 Personen (ohne Doppelzählungen) mit total Fr. 23'760.– unterstützt werden konnten.

*Spitex-Verein Lindau, Vorstand*

### Spitex-Stützpunkt im Alterszentrum Bruggwiesen:

Telefon: 052 355 57 00

### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8 bis 10 Uhr und  
15 bis 16.30 Uhr  
Freitag 8 bis 14 Uhr durchgehend

## Familiennest gesucht!

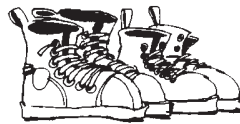
Wir sind 2 Erwachsene und 2 Schulkinder und wohnen seit 5 Jahren in Tagelswangen.

Wir suchen in der Gemeinde Lindau ein Haus oder Grundstück zum Kaufen.

Auf Ihren Anruf freuen wir uns!

Unsere Nummer: 078 907 17 10

## Wanderung



### Dienstag, 10. September

(Verschiebungsdatum 17. September)

Trin Porclis (870m) – Casa Selva – Brücke über Flem (777m) – Pintrun – Conn (1000m) – Lac la Cauma – Flims Waldhaus (1110m)

#### Beschrieb:

Etwas ausserhalb von Trin verlassen wir das Postauto und nach einem kurzen Marsch von 10 Minuten erreichen wir die Pension Casa Selva zum Kaffeehalt. Vorbei an den obersten Häusern von Trin Digg, durch lichten Wald und offenes Gelände gelangen wir zur Brücke über den Flem. Von dort beginnt die Steigung nach Conn, unserem Mittagsziel. Vor dem Mittagessen besuchen wir aber noch die spektakuläre Aussichtsplattform mit Sicht in die Rheinschlucht. Am Nachmittag geht es zum Caumasee, den wir umrunden. Anschliessend wandern wir weiter nach Flims Waldhaus.

#### Wanderzeit:

zirka 3 ¼ Stunden

#### Hinfahrt:

Winterberg	ab 6.21 Uhr	Bus
Lindau	ab 6.26 Uhr	Bus
Effretikon	ab 6.47 Uhr	S7
ZürichHB	ab 7.37 Uhr	
Chur	ab 8.58 Uhr	Postauto
Trin Porclis	an 9.27 Uhr	

#### Rückfahrt:

Flims Waldhaus	ab 16.24	
Chur	ab 17.09	
ZürichHB	ab 18.33	S3
Effretikon	an 18.49	

#### Ausrüstung:

Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke

#### Mittagessen:

12.15 Uhr in Conn. Menue: Spaghetti Conn Fr. 22.– (Tomaten, Schinken und Pilze)

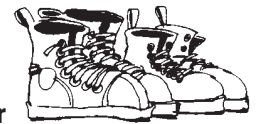
#### Kosten:

Mit Halbtaxabo ab Effretikon Fr. 40.–  
Unkostenbeitrag Fr. 3.–

#### Anmeldung:

Sonntag, 8. September zwischen 20 und 21 Uhr an Paul Frei, 052 345 16 30.

## Wanderung



### Dienstag, 24. September

Zurzach (340m) – Acheberg (517m)  
Ammeribuck (514m) – Tegerfelden (364m) – Döttingen Bahnhof (321m)

#### Beschrieb:

In Bad Zurzach angekommen besuchen wir das Kaffeehaus Verena-Hof. Nach der Stärkung wandern wir über den Chatzesteig auf den Acheberg. Hier machen wir die verdiente Verschnaufpause und haben Gelegenheit die Sankt Loretto Kapelle zu besichtigen. Auf der Hochebene befinden wir uns vorwiegend im Wald.

Nun folgt der leichte Abstieg über Ammeribuck, Witzacher nach Tegerfelden. Im Landgasthof Löwen werden wir uns verpflegen. Nach der Mittagsrast begehen wir uns dem Rebbberg entlang zum Bahnhof Döttingen.

#### Wanderzeit:

3 ½ Stunden

#### Hinfahrt:

Winterberg	ab 6.51 Uhr	Bus 650
Lindau	ab 6.56 Uhr	
Effretikon	ab 7.15 Uhr	S7, G1
Winterthur	ab 7.36 Uhr	S41 G9
Rekingen	ab 8.30 Uhr	Bus 28
Bad Zurzach	an 8.40 Uhr	

#### Rückfahrt:

Döttingen	ab 15.40 Uhr	Bus 63
Bad Zurzach	ab 16.13 Uhr	Bus 65
Rekingen	ab 16.28 Uhr	S41 G6
Winterthur	ab 17.38 Uhr	S7, G6
Effretikon	an 17.46 Uhr	S7

#### Ausrüstung:

Wanderschuhe, Regenschutz, Stöcke

#### Mittagessen:

Gemischter Salat, Braten, Gemüse,  
Kartoffelstock, Fr. 23.50.–

#### Kosten:

Kollektiv Halbtax inklusive Bus Fr.18.–  
Unkostenbeitrag Fr. 3.–

#### Anmeldung:

Sonntag, 22. September zwischen 20 bis 21 Uhr  
Fritz Kuhn-Burri, 052 345 21 97



## Ärztlicher Notfalldienst

Neuorganisation des ärztlichen Notfalldienstes per 1. Januar 2012

### Medizinischer Notfall

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.  
Sofern sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

**Notfallnummer 0848 99 11 22** (8 Rp./Minute)

Hier gelangen Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr an eine kompetente Hausarztpraxis in ihrer Umgebung.

Zu gewissen Zeiten wird die Nummer direkt zu den SOS-Ärzten geschaltet, so dass ärztliche Hilfe in jedem Fall gewährleistet ist.

*Abteilung Gesundheit, Illnau-Effretikon  
Gemeinde Lindau, Abteilung Gesundheit*

**Zahnärzte:** Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

**Spitex-Dienste:** 052 355 57 00

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilität: Spitexzentrum Illnau-Effretikon und Lindau, AZB (Alterszentrum Bruggwiesen), Märtplatz 19, 8307 Effretikon;  
Telefonisch erreichbar: Montag – Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr,  
Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)

**Hebamme:** Spitex-Dienste 052 355 57 00

**Mütterberaterin:** 044 952 50 65

Patricia Zraggen, Kleinkindberatung, Guyer-Zellerstr. 21, 8620 Wetzikon  
Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, Adidas-Haus, Ringstr. 30,  
in Tagelswangen, von 14 – 16 Uhr

Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr 044 934 44 09

**Rotkreuz-Fahrdienst:**

Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau 052 345 02 67

Stv. Einsatzleitung: Frau S. Klaus, Schnällböcklerstr. 29, 8312 Winterberg 079 219 99 30



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Katia Bodmer, Yvonne Corrao, Monika Gilgen, Danielle Hochstrasser, Manuela Staubli

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Manuela Staubli, Telefon 052 345 14 92

Anzeigen: Danielle Hochstrasser, Telefon 052 345 17 21

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	<b>Anzeigenschluss</b>	<b>Redaktionsschluss</b>	<b>Erscheinungsdatum</b>
Oktober-Nummer	Montag, 16. September	Montag, 23. September	Donnerstag, 3. Oktober
November-Nummer	Montag, 21. Oktober	Montag, 28. Oktober	Donnerstag, 1. November
Dezember-Nummer	Montag, 18. November	Montag, 25. November	Donnerstag, 5. Dezember

# Veranstaltungen

Donnerstag,	5. September	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Dienstag,	10. September	Pro Senectute, Wanderung Trin – Flims
Samstag,	14. September	Flohmarkt, beim Oberstufenschuhaus Grafstal
Mittwoch,	18. September	Forum Lindau, Führung durch Winterthur, 17.15 Uhr Restaurant Bloom, Winterthur
Donnerstag,	19. September	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Samstag,	21. September	Grillieren im Dorfladen Grafstal, ab 11 Uhr
Dienstag,	24. September	Pro Senectute, Wanderung Zurzach – Döttingen
Donnerstag,	26. September	elternforum Illnau-Effretikon, Lindau, Referat Lu Decurtins «Bubenstärken – Buben stärken» 19.30 Uhr Hotzenhuus Illnau
Samstag,	28. September	Ladenfest Dorfladen Winterberg, ab 11.30 Uhr
Donnerstag,	3. Oktober	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Donnerstag,	3. Oktober	Informationsanlass geplante Bauten und Aktivitäten Eschikon «Agrovet», 19.30 Uhr Bucksaal Tagelswangen

## Kulturkommission Brütten:

Samstag, 21. September Dai Komoto und seine Swing Kids, 20.15 Uhr Mehrzwecksaal Schulanlage «Chapf», Brütten

## Abfallkalender September / Oktober

Informationen zu den einzelnen Sammlungen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.lindau.ch](http://www.lindau.ch). Die Termine für die Abfallsammlungen können Sie sich auch via E-Mail oder via SMS zustellen lassen. Um diese Reminder-Dienste zu abonnieren, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

Datum:	Sammlung:	Ortsteil:
04.09.2013	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
05.09.2013	Grüngut	ganze Gemeinde
11.09.2013	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
12.09.2013	Grüngut	ganze Gemeinde
18.09.2013	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
19.09.2013	Grüngut	ganze Gemeinde
24.09.2013	Häckseldienst	Winterberg
25.09.2013	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
25.09.2013	Häckseldienst	Grafstal
26.09.2013	Grüngut	ganze Gemeinde
26.09.2013	Häckseldienst	Lindau
27.09.2013	Häckseldienst	Tagelswangen
02.10.2013	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
03.10.2013	Grüngut	ganze Gemeinde

\*Die Papier- und Kartonsammlung wird vom FC Kempptal durchgeführt. Für nicht abgeholtes Sammelgut melden Sie sich bitte bei Herr Michael Fehr (079 462 66 54). Das Papier ist gebündelt und gut verschnürt am Sammeltag bereitzustellen (Altpapier in Tragtaschen oder Kartonschachteln wird nicht mitgenommen). Karton ist separat gebündelt bereitzustellen (keine Tetrapack, Waschmittelkarton etc.).

Bitte beachten Sie, dass das Sammelgut jeweils bis 7 Uhr am Sammeltag an der üblichen Kehrichtsammelstelle bereitgestellt werden muss.



**jeden ersten Samstag des Monats  
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächsten Samstagsausgaben:  
7. September**

Bei Kaffee und Gipfeli  
können Sie gemütlich  
Bücher auslesen.



Das Bibliotheksteam freut sich über einen regen Gebrauch dieser samstäglich  
Bücherausgabe (auch DVD-Filme und Hörbücher sind erhältlich).

**Weitere Öffnungszeiten:**

jeden Montag	von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch	von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16.00–18.00 Uhr

*Das Bibliotheksteam*